Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 94 (2007)
Heft: 10: Für die Jugend et cetera = Pour la jeunesse = For Young People

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fährdet schien ein Denkmal der Nachkriegsmoderne, das die Technische Universität selber nutzt: das Institut für Bergbau- und Hüttenwesen von Willy Kreuer am Ernst Reuter Platz, für das bereits eine überdimensionierte Neubauplanung von Hans Kollhoff vorlag. Inzwischen ist das Haus «Auf dem Weg der Besserung» – so der Titel der Ausstellungssequenz – und wird restauriert. Derweil hat das Landesdenkmalamt für das Charlottenburger Corbusier-Haus einen Denkmalpflege-Plan veröffentlicht, der den Bewohnern und Eigentümern des Denkmals für künftige Reparatur- und Baumassnahmen einen Leitfaden an die Hand gibt – eine Massnahme, die auch für andere Bauten der Nachkriegsmoderne Beispielcharakter besitzt.

Der zeitliche Abstand, nach dem Bauten normalerweise in das Blickfeld des Denkmalschutzes geraten, beträgt in Deutschland rund 30 Jahre. Dann gilt eine Epoche gemeinhin als abgeschlossen. Doch damit die Bauten der «siebziger» wirklich in ihrem Denkmalwert erkannt und geschützt werden können, bedarf es mehrerer Voraussetzungen: so muss der politische Wille vorhanden sein, die Denkmalliste durch die Inventarisation fortschreiben zu lassen. Daran fehlt es derzeit in Berlin. Zudem mangelt es an Grundlagenforschung. Weder die Bauten noch die Architektenbiographien der Jahre nach 1945 sind auch nur ansatzweise angemessen erforscht. So liegen zu den wichtigen Architekturbüros der Zeit keine umfassenden Dokumentationen vor, sie fehlen zu Bruno Grimmeck ebenso wie zu Schwebes/Schoszberger, Sobottka/Müller oder Geber/Risse. Ganz zu schweigen von den 60er und 70er Jahren! Obwohl unerforscht, werden ihre Bauten dennoch abgerissen und damit das baukulturelle Erbe beschädigt. Das ist unter dem Gesichtspunkt des Ressourcenschutzes ebenso unbefriedigend wie unter kulturellem Blickwinkel. Sehr verdienstvoll ist es daher, dass das Schinkel-Zentrum für Architektur, Stadtforschung und Denkmalpflege der TU Berlin der Ausstellung 2008 einen Architekturführer zu den Bauten dieser Epoche folgen lassen will. Er sollte schnell erscheinen, denn das bauliche Erbe dieser Zeit steht weiterhin unter massivem Druck. Jürgen Tietz

1023 Crissier, C.A. CUISINE ART S.A./ESPACE BAIN, Rte Sous-Riette 13, 021 637 01 01 · **1196 Gland,** ANC Sàrl cuisines, ch. du Riant-Coteau 11, 022 995 02 12 · **1227 Genève-Les Acacias,** ÉBÉNISTERIE LUTHI S.A. CUISINES, Rue Eugène-Marziano 22, 022 309 39 00 · **1219 Le Lignon,** CG Agencement sa, pl. du Lignon 1, 022 796 66 77 · **1227 Genève/Carouge,** C.A. CUISINE ART S.A./ESPACE BAIN, Rue Ancienne 82, 022 738 53 43 · **1815 Clarens/Montreux,** DIMENSION CUISINE Sàrl, Rue du Lac 66, 021 981 13 00 · **1920 Martigny,** Sanval S.A., Rte du Levant 160, 027 720 57 20 · **2740 Moutier,** ZAHNO Cuisines & Confort, Rue de Soleure 49, 032 493 31 25 · **3008 Bern,** küchenakzente ag, effingerstrasse 39, 031 385 08 50 · **3250 Lyss,** ROOS Küchen AG, Bielstrasse 29, 032 384 59 80 · **3800 Unterseen/Interlaken,** grüneisen küchen ag, bahnhofstrasse 5B, 033 823 90 23 · **3902 Brig-Glis,** A. SCHWESTERMANN SA, Kantonsstrasse 320, 027 923 89 86 · **4051 Basel,** TRIA DESIGN AG, Steinentorstrasse 19, 061 283 17 17 · **4052 Basel,** Dreba Küchen AG, Gellertstrasse 212, 061 312 43 12 · **4410 Liestal,** büchi ag, Lausenerstrasse 31, 061 927 90 50 · **4500 Solothurn,** DIE KÜCHE, Dornacherplatz 7, 032 621 94 20 · **6003 Luzern,** Poggenpohl Küchenstudio Luzern, Hallwilerweg 2, 041 921 31 55 · **6343 Rotkreuz,** linear küchen ag, birkenstrasse 47, 041 790 24 50 · **6500 Bellinzona,** ROSSO E FIGLI SA, Viale Portone 6, 091 825 41 06 · **7494 Wiesen,** Bernhard Holzbau AG, Bahnhofstrasse, 081 410 50 00 · **8001 Zürich,** Poggenpohl Küchenstudio Zürich AG, Uraniastrasse 16, 044 210 45 50 · **8370 Sirnach,** Hans Eisenring AG, Pumpwerkstrasse 4, 071 969 19 19 · **8590 Romanshorn,** Marquart Innenausbau AG, Kreuzlingerstrasse 77, 071 466 72 72 · **9000 St.Gallen,** Ruf design AG, Sonnengartenstrasse 6, 071 228 10 80

Poggenpohl Group (Schweiz) AG,
Schachenhof 4, 6014 Littau, Telefon 041 250 75 75, www.poggenpohl.ch

+INTEGRATION®

Besuchen Sie uns an der Messe **«neue räume»** vom **29. September bis 7. Oktober 2007** in Zürich.

Wissen, was zählt.

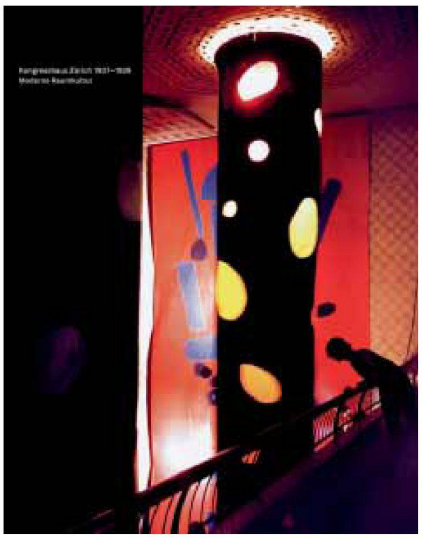
poggen® pohl

Ein Schlüsselwerk der reifen Moderne

Maiglöckchenlampen und Schmetterlingsspiegel, Leuchten, die sich um Säulen ranken, Bodenplatten, die, aus ihrer geometrischen Ordnung gerückt, wie hereingewehte Blätter über den Boden tanzen, Akustikplatten wie Seerosen und was der blumigen Metaphern mehr sind: Das Dekorationsprogramm des Kongresshauses findet seinen Rückhalt in einer abstrahierten Flora und Fauna, die mit ihrer gewissermassen natürlichen Objektivität als ästhetische Rechtfertigung dienen konnte beim Bemühen, das Schmuckverbot der Moderne zu überwinden. Für die linientreue Weiterentwicklung der Prinzipien des Neuen Bauens bürgten die Architekten des Kongresshauses, Max Ernst Haefeli, Werner M. Moser, Rudolf Steiger (HMS). Die prominente Lage an der Zürcher Seefront, die Bestimmung als Kongress- und Festsaal in Verbindung mit der traditionsreichen Tonhalle und die Einbindung in den nationalen Grossanlass der «Landi» hoben den Bau des Kongresshauses ins Rampenlicht einer breiten Öffentlichkeit und verlangten von den Architekten nichts weniger als den Nachweis, die hohen repräsentativen Ansprüche der Aufgabe mit den Mitteln einer in diesen Fragen noch wenig geübten Moderne zu meistern.

«weiterbauen»

Dabei schien es hier zunächst um ein Ding der Unmöglichkeit zu gehen, mussten sich doch Haefeli Moser Steiger mit der Tonhalle ausgerechnet mit einem Musterbeispiel jenes Späthistorismus in ein Verhältnis setzen, der für die junge Avantgarde der Inbegriff eines unfruchtbaren architektonischen Erbes war. «Weiterbauen» hiess – bald trotzig behauptend, bald überlegen und abgeklärt – die Devise. Und kaum jemand schien sich dem Vorhaben ernsthaft widersetzen zu wollen: 1936 Ausschreibung des Wettbewerbes für ein Tonhalle- und Kongressgebäude (die Erhaltung der beiden Tonhallesäle war erwünscht, doch nicht Bedingung), 1937 Jurierung, Überarbeitung des Siegerprojektes, Gründung der Arbeitsgemeinschaft Haefeli Moser Steiger, Projektauftrag, Volksabstimmung, Baubewilligung und Beginn der Abbrucharbeiten am 25. Oktober.



Buchcover

Mit dieser Gabel sind Parkierprobleme gegessen.

www.velopa.ch

velopa
swiss parking solutions

Das Lenkerhaltesystem für Ordnung und guten, schonenden Halt der Fahrräder.

Ihr servicestarker Partner mit innovativen Lösungen:

parkieren ■ überdachen ■ absperren

Velopa AG, CH-8957 Spreitenbach
+ 41 (0)56 417 94 00, marketing@velopa.ch